

„Soziale Konflikte in der Landwirtschaft. Entwicklung und Resümee“

Informationspapier des LandFrauenVerbandes Schleswig-Holstein e.V.

Rendsburg, im März 2017

Bereits 2015 hat der LandFrauenVerband Schleswig-Holstein auf ein wichtiges Thema hingewiesen und es auch 2016 noch einmal diskutiert: Soziale Konflikte in der Landwirtschaft. Es stellt sich bei diesem weiterhin hochaktuellen Thema die Frage: Welche Entwicklungen hat es innerhalb des letzten Jahres gegeben und welches Resümee kann gezogen werden?

In Krisenzeiten fehlt oft das Bewusstsein dafür, dass rechtzeitig strategische Entscheidungen für die Zukunft eines Betriebs gefällt werden müssen. Individuelle Ziele, betriebsinterne Strukturen sowie spezifische Stärken und Schwächen spielen dabei eine essentielle Rolle. Eine Analyse der unterschiedlichen Rahmenbedingungen (Preisniveau, Preisvolatilität sowie Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Betriebes) hilft dabei, die verschiedenen Möglichkeiten auszuloten: Macht es Sinn, den Schwerpunkt zu verändern, den Betrieb neu auszurichten oder unrentable Betriebszweige aufzugeben, um wieder profitabel wirtschaften zu können? Soll der Betrieb weitergeführt oder aufgegeben werden?

Gründe für einen Ausstieg können tiefgreifende Marktveränderungen, Konflikte in der Familie oder auch das Fehlen eines Nachfolgers sein. Müssen sich Betriebe mit unzureichenden Gewinnen oder Verlusten sowie unzureichender Eigenkapitalbildung auseinandersetzen, kommt es als Folge zu Substanzverlusten und Investitionsverschiebungen. Die finanziellen Belastungen und Existenzängste können zudem soziale Konflikte in den Familien nach sich ziehen. Hinzu kommt für betroffene Familien der öffentliche Druck durch Nachbarn, Bekannte und Medien. Umso wichtiger ist es, dass Betroffenen Hilfestellung angeboten und diese so früh wie möglich in Anspruch genommen wird – nicht erst dann, wenn Dritte oder Behörden bereits involviert sind.

Soziale Konflikte in der Landwirtschaft sind nach wie vor ein Thema in unserer Gesellschaft. Durch Wachsamkeit und Hilfestellung können landwirtschaftliche Betriebe unterstützt werden, eine rechtzeitige und strategische Entscheidung für sich und auch die Familie treffen zu können. In dem Flyer „Hilfsangebote für Landwirte in besonderen Lagen“, der vom Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume herausgegeben wurde, sind mögliche Ansprechpartner zusammengefasst. Dieser ist auf der Website des Ministeriums unter „Service“ und „Broschüren“ zu finden oder kann unter dem folgenden Link heruntergeladen werden: <http://bit.ly/2k7MJDP>

Der LandFrauenVerband Schleswig-Holstein e.V. ist die bedeutendste Interessenvertretung für alle Frauen im ländlichen Raum. Für sie sind wir Sprachrohr in Gesellschaft, Politik und Öffentlichkeit. Wir sind parteipolitisch neutral, überkonfessionell und ehrenamtlich tätig. Unser Anliegen: Die Interessen aller Frauen, die im ländlichen Raum leben, zu vertreten und in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. LandFrauen sind aktiv vor Ort, im Kreis und im Land. So können wir viel bewegen. Für Frauen aller Berufsgruppen und Generationen.

Kontakt:

LandFrauenVerband Schleswig-Holstein e.V. / Grüner Kamp 15 – 17 / 24768 Rendsburg
Telefon: 04331 – 33 59 200 / Fax: 04331 - 33 59 20 5 / E-Mail: buero@landfrauen-sh.de / www.landfrauen-sh.de